



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 12 036 U 1**

⑤1 Int. Cl. 7:
A 47 K 3/30
F 21 S 8/00
B 44 F 1/06

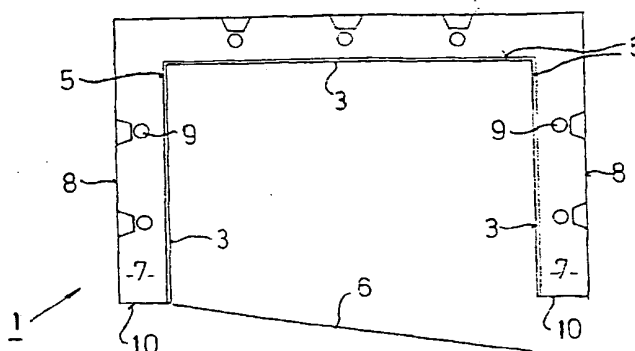
⑦1 Aktenzeichen:	200 12 036.0
⑦2 Anmeldetag:	11. 7. 2000
④7 Eintragungstag:	26. 10. 2000
④3 Bekanntmachung im Patentblatt:	30. 11. 2000

DE 200 12 036 U 1

- ⑦3 Inhaber:
Nolte, Wolfgang, 56294 Münstermaifeld, DE
- ⑦4 Vertreter:
Hentschel, P., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 56068 Koblenz

⑤4 Duschkabine

- ⑤7 Duschkabine, bestehend aus Duschwanne und einer diese umgebende Verkleidungswand aus durchsichtigem Material, wie beispielsweise Glas, Kunststoff o. dgl., mit Eingangstür oder Vorhang im Eingangsbereich, dadurch gekennzeichnet, dass das durchsichtige Material der Verkleidungswand (3) mit einer lichtdurchlässigen, fotografisch belichteten Diafolie (5), oder einem lichtdurchlässigen, bedrucktem Kunststoff-Gewebe (5) oder einem lichtdurchlässigem Druck (5) o. dgl. hinterlegt ist und dass ferner die auf dieser Weise hinterlegte Verkleidungswand (3) hinterleuchtet ist.



DE 200 12 036 U 1

BEST AVAILABLE COPY

11.07.00
PATENTANWALT
DIPL.-ING. P. HENTSCHEL
Hohenzollernstr. 21, Tel. 0261-94333
56068 KOBLENZ

Koblenz, 07.07.2000
p-st

Gebrauchsmuster-Anmeldung

Herrn
Wolfgang Nolte
Schrumpfbachtal 22
56294 Münstermaifeld

Duschkabine

DE 200 12 036 U1

11.07.00

Beschreibung:

Die Erfindung betrifft eine Duschkabine, bestehend aus Duschwanne und diese umgebende Verkleidungswand aus durchsichtigem Material wie bspw. Glas, Kunststoff o.dgl., mit Eingangstür oder Vorhang im Eingangsbereich.

Es kann vorkommen, dass Personen, die zu enge Räume, wie z.B. Fahrstühle, betreten müssen, zu Beklemmungen neigen, die sich bis zu einer Klaustrophobie steigern können. Es hat sich gezeigt, dass diese Beklemmungen und Ängste auch bei dem Betreten von besonders engen Räumen, wie bspw. Duschkabinen, auftreten.

Aufgabe der Erfindung ist es, diesen Nachteil von Duschkabinen unter Beibehaltung der engen Raumverhältnisse zu vermeiden oder zumindest abzumildern.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Verkleidungswand kabinenhoch als lichtdurchlässige Bildwand ausgebildet ist und dass ferner diese Bildwand hinterleuchtet ist.

Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung der Duschkabine wird den sehr engen Duschräumen optisch auf unterwartete Weise eine Tiefe verliehen, die Beklemmungen und Ängste der die Duschkabine benutzenden Personen nicht erst entstehen oder zumindest in den Hintergrund treten lässt.

Das erfindungsgemäß vorgesehene Lampensystem taucht den Duschinnenraum in eine freundliche Helligkeit,

DE 200 12 036 U1

11.07.00

2

die durch die Zwischenschaltung eines lichtdurchlässigen Bildes, bevorzugt eine Diafolie, zu einem sehr angenehmen Lichteindruck wird, was dem kleinen Duschraum eine optische Tiefe verleiht. Aufgrund dieser Ausgestaltung tritt die Angst vor der Enge der Duschkabine nicht mehr ein. Durch die Auswahl besonderer Bildmotive, beispielsweise eines Wasserfalls oder einer Seenlandschaft, lässt sich die besondere optische Tiefenwirkung in vorteilhafter Weise noch erhöhen.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind den Ansprüchen 2 bis 11 zu entnehmen.

Zwischen den Doppelscheiben gemäß Anspruch 2 lassen sich erfindungsgemäß lichtdurchlässige, bedruckte Kunststofffolien geschützt anordnen. Erfindungsgemäß kann auch vorgesehen sein, dass die Kabinenscheiben in Doppelanordnung separat und voneinander getrennt ausgebildet sind, derart dass zwischen den Scheiben ein Bilddruck oder eine Diafolie einlegbar oder auf eine Scheibeninnenoberfläche aufgeklebt ist. Wenn die Diafolie eingelegt ist, kann erfindungsgemäß auch vorgesehen sein, dass die Doppelscheibenanordnung aufklappbar gestaltet ist, so dass die Bilddarstellung in einfacher Weise herausgenommen und durch eine andere ersetzt werden kann.

In vorteilhafter Weise ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass außen, hinter der erfindungsgemäß ausgestalteten Kabinenwand im Abstand hierzu, Beleuchtungseinrichtungen verteilt auf einem die Kabinenwand unter Freilassen eines Zwischenraums

DE 200 12 036 U1

11.07.00

3

umgebenden Gehäuse angeordnet sind. Auf diese Weise wird eine optische Ausleuchtung der Bilddarstellung und gleichzeitig des Dusch-Innenraums erreicht, ohne dass dadurch eine Blendwirkung eintritt.

In vorteilhafter Weise kann erfindungsgemäß eine fotografisch belichtete Diafolie oder eine transparente, bedruckte Kunststofffolie als Bild zwischen zwei Scheiben angeordnet sein, oder aber es ist auf einer der Scheiben ein Farbdruck direkt auf der Oberfläche aufgeklebt oder durch Druck aufgebracht.

Zur Erhöhung der Sicherheit bei der Ausbildung der erfindungsgemäßen Duschkabine aus Glasscheiben vorteilhaft, dass hierzu Einscheiben-Sicherheitsglas oder Verbund-Sicherheitsglas vorgesehen ist.

Zur Erhöhung der Lichtwirkung und zur Optimierung der Ausleuchtung der Duschkabine ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass die Beleuchtungseinrichtungen aus Leuchtstoffröhren gebildet sind, die auf der Oberfläche des die Kabinenwand umgebenden Gehäusewand angeordnet ist, die der Kabinenwand zugewandt ist.

Darüber hinaus ist vorteilhaft, wenn das Gehäuse für die Unterbringung der Beleuchtungseinrichtung oder Leuchtstoffröhren nach außen undurchsichtig ausgebildet ist. Hierdurch wird erreicht, dass kein Licht nach außen verloren geht. Zur Erhöhung der Leuchtwirkung kann erfindungsgemäß vorgesehen sein, dass die der Kabinenwand zugewandten Gehäuseoberfläche auf der die Leuchtstoffröhren befestigt sind

DE 200 12 038 U1

11.07.00

verspiegelt ist. Hierdurch wird der Leuchteffekt in vorteilhafter Weise noch weiter erhöht.

Selbstverständlich kann die erfindungsgemäße Ausgestaltung in vorteilhafter Weise für alle Formen von Duschkabinen Anwendung finden, sei es, dass diese vom Grundriss her gesehen rund, viereckig oder mehreckig ausgebildet sind.

Die Erfindung ist anhand von Ausführungsbeispielen in den Zeichnungen schematisch dargestellt und nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt:

Fig. 1 - eine horizontale Schnittdarstellung durch eine erfindungsgemäß ausgestaltete Duschkabine mit etwas geöffneter, schwenkbar angelenkter Glastür.

Fig. 2 - die in Fig. 1 dargestellte erfindungsgemäße Ausgestaltung der Duschkabine in Vorderansicht mit Blick auf die Stirnverkleidung des Gehäuses und der Duschkabinenwandung,

Fig. 3 - einen herausgebrochenen Teil-Vertikalschnitt durch die Gehäusewandung mit einer darauf angeordneter Leuchtstoffröhre,

Fig. 4 - einen Teil-Vertikalschnitt durch eine mit zwei Sicherheitsglasscheiben und einer zwischen diesen angeordneten Diafolie gebildete Duschkabinenwand und

DE 200 12 038 U1

11.07.00

Fig. 5 - einen Teil-Querschnitt durch eine aus einer Glasscheibe (Sicherheitsglas) bestehende Duschkabinenwand, die auf der duschinenraumfernen Oberfläche der Glasscheibe oder Glasscheiben aufgeklebt ist.

Das in den Zeichnungen schematisch dargestellte Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Duschkabine 1 besteht aus einer Duschwanne 2 mit einem rechteckigen Grundriss, die seitlich und rückseitig mindestens mannshoch oder raumhoch durch Wände 3 aus durchsichtigem Material, vorzugsweise Glasscheiben 4, wasserdicht verkleidet ist, derart, dass eine dreiseitig geschlossene Duschkabine 1 gebildet ist.

Auf der Rückseite der dem Dusch-Innenraum abgewandten Oberfläche der aus Einscheibensicherheitsglas 4 gebildeten Verkleidungswände 3 der Duschkabine 1 sind fotografisch belichtete Diafolien 5 bspw. aufgeklebt, die so angeordnet sind, dass dem Betrachter ein zusammenhängendes Bild, bspw. von einer Seenlandschaft, suggeriert wird.

Die dreiseitig geschlossene Duschkabine 1 ist mit einer Glastür 6 verschließbar, die ebenfalls aus Sicherheitsglas besteht. Die Glastür 6 ist gelenkig mit einer der stirnseitigen Enden einer der verkleidenden Glasscheiben 4 verbunden und schließt in Verriegelungsposition wasserdicht ab. Zu diesem Zweck sind entsprechende Dichtungen vorgesehen. (In den Zeichnungen nicht dargestellt.)

DE 200 12 036 U1

11.07.00

6

Die dreiseitig geschlossene Duschkabine 1 ist im Abstand von einem parallel hierzu angeordneten Gehäuse 8 unter Freilassen eines Zwischenraums 7 umgeben, das nach außen zu undurchsichtig ist. Dieses Gehäuse 8 umgibt die Duschkabine 1 wie eine Doppelschale. Auf der der gläsernen Duschkabine 1 zugewandten Oberfläche des Gehäuses 8, das aus beliebigem, stabilen Material bestehen kann, sind im gegenseitigen Abstand zueinander und übereinander Leuchtstoffröhren 9 gleichmäßig verteilt befestigt, die die mit Diafolie beklebten oder direkt mit einem Siebdruck versehenen Glaswände 4 der Kabine 1 hinterleuchten und dem Benutzer der Duschkabine 1 bspw. so den Eindruck vermitteln, als sei er in einem landschaftlichen Raum großer Weite, so dass keine beklemmenden Gefühle wegen der Enge der Duschkabine 1 auftreten.

Der Zwischenraum 7 zwischen umgebendem Gehäuse 8 und der eigentlichen, gläsernen Duschkabine 1 ist so bemessen, dass die Leuchtstoffröhren genügend Abstand von den Glasscheiben 4 der Duschkabine 1 einhalten. Zur Glastür 6 hin ist der Zwischenraum 7 und der umgebenden Gehäuseschale 8 jeweils durch ein stirnseitiges Verkleidungsteil 10 lichtdurchlässig verschlossen.

In Fig. 4 der Zeichnung ist eine andere Ausführungsform der Verkleidungswand 3 der gläsernen Duschkabine 1 dargestellt. Diese besteht aus zwei parallel zueinander in geringem Abstand angeordneten Glasscheiben 4 aus Sicherheitsglas, zwischen denen die fotografisch belichtete Diafolie 5 eingeschoben und gehalten ist.

DE 200 12 036 U1

11.07.00

7

Der besondere Vorteil der erfindungsgemäß ausgestalteten Duschkabine besteht in der Erzielung eines räumlichen Effektes in einem ansich kleinen Duschbereich. Durch eine optische Vergrößerung und aufgrund der Beleuchtung wird eine enorme Tiefenwirkung erzielt. Damit verbunden ist auch eine gestalterische Aufwertung der Dusche.

Die erfindungsgemäß ausgestaltete Dusche ist wartungsfrei. Die Ausgestaltung gemäß der Erfindung kann auch bei bestehenden, durchsichtigen Duschkabinen leicht montiert werden. Es ist nur ein geringfügig größerer, konstruktiver und finanzieller Mehraufwand erforderlich als bei normalen gläsernen Duschkabinen oder Duschkabinen aus durchsichtigem Material, wie bspw. Kunststoff.

Alle in den Ansprüchen, der Beschreibung und/oder den Zeichnungen dargestellten Einzel- und Kombinationsmerkmale werden als erfindungswesentlich angesehen.

Die gezeigten und beschriebenen Ausbildungen sind beispielhaft und bilden keine Einschränkung des Schutzzumfangs aber bevorzugte Ausgestaltung des Erfindungsgedankens.

DE 200 12 036 U1

11.07.00

8

Ansprüche:

1. Duschkabine, bestehend aus Duschwanne und einer diese umgebende Verkleidungswand aus durchsichtigem Material, wie beispielsweise Glas, Kunststoff o.dgl., mit Eingangstür oder Vorhang im Eingangsbereich, dadurch gekennzeichnet, dass das durchsichtige Material der Verkleidungswand (3) mit einer lichtdurchlässigen, fotografisch belichteten Diafolie (5), oder einem lichtdurchlässigen, bedrucktem Kunststoff-Gewebe (5) oder einem lichtdurchlässigem Druck (5) o.dgl. hinterlegt ist und dass ferner die auf dieser Weise hinterlegte Verkleidungswand (3) hinterleuchtet ist.
2. Duschkabine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Verkleidungswand (3) aus doppelt angeordneten Glas- oder Kunststoffscheiben besteht, zwischen denen eine bedruckte Kunststofffolie o.dgl. (5) angeordnet ist und dass ferner die so gebildete Verkleidungswand (3) unter Bildung eines Zwischenraums (7) auf der dem Duschkabinen-Innenraum abgewandten Seite mit einem Gehäuse (8) versehen ist, in welchem mehrere Beleuchtungseinrichtungen (9) verteilt angeordnet sind, derart, dass eine hinterleuchtete Bildwand gebildet ist.
3. Duschkabine nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,

DE 200 12 038 U1

11.07.00

dass zwischen zwei Glas- oder Kunststoffscheiben (4) der Verkleidungswand (3) eine fotografisch belichtete Diafolie (5) oder eine bedruckte Kunststofffolie (5) angeordnet ist.

4. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass eine der Glas- oder Kunststoffscheiben (4) auf der Verkleidungswand (3) einer ihrer aneinander grenzenden Oberflächen mit einem Farbdruk (5) versehen ist.
5. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die fotografisch belichtete Diafolie (5) oder die bedruckte Kunststofffolie (5) auswechselbar zwischen den Glas- oder Kunststoffscheiben (4) angeordnet ist.
6. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Bilddruk auf einer Kunststofffolie (5) oder auf einem Kunststoffgewebe (5) aufgebracht ist und auf der vom Duschkabinen-Innenraum abgewandten Oberfläche einer der Scheiben (4) aufgeklebt ist.
7. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass als Verkleidungswand (3) nur eine Scheibe aus Glas oder Kunststoff (4) angeordnet ist, auf der rückseitig der auf einer Kunststofffolie, einem Kunststoffgewebe oder transparenten Papier (5) aufgebrachte Bilddruk befestigt ist.

DE 200 12 036 U1

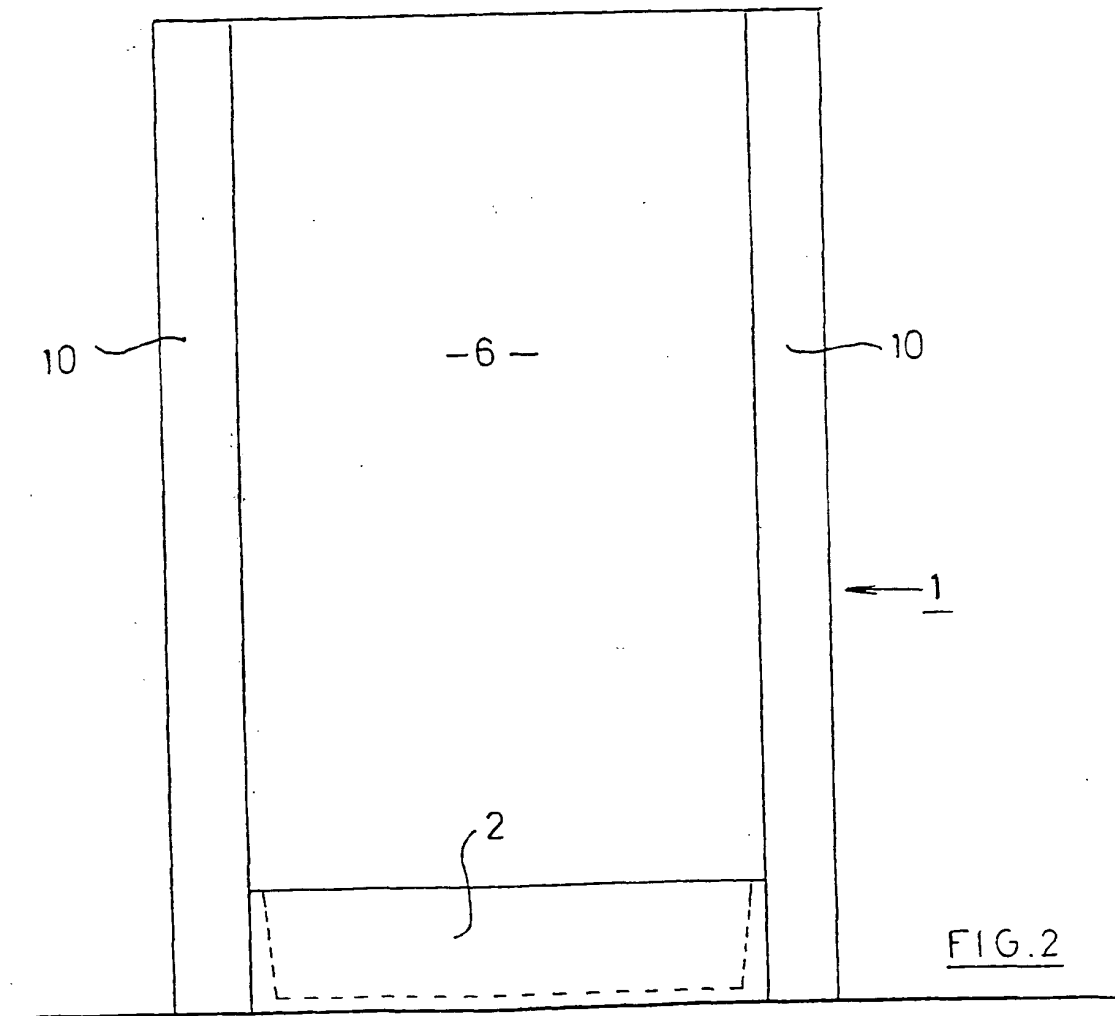
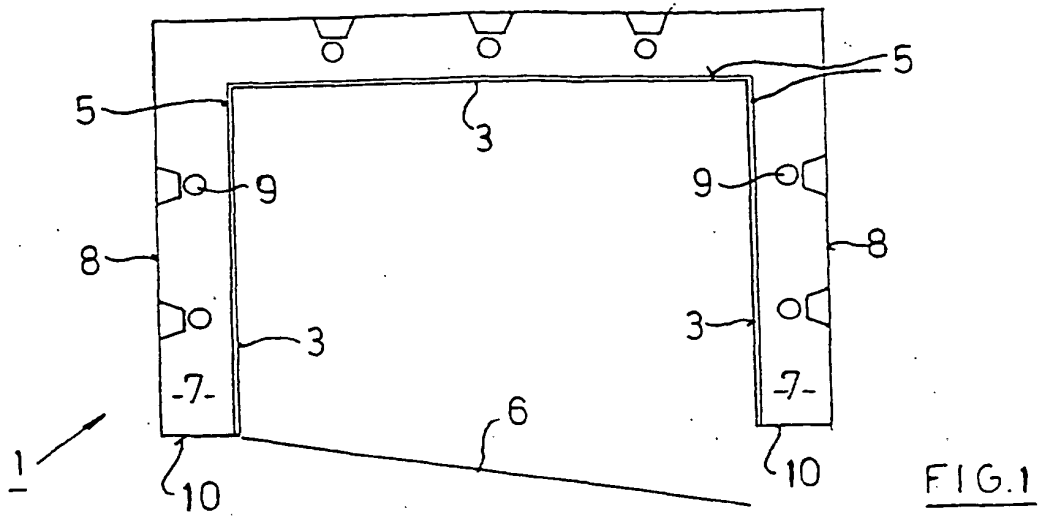
11.07.00

10

8. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Glasscheiben (4) der Verkleidungswand (3) aus einem Einscheiben-Sicherheitsglas bestehen.
9. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Glasscheiben (4) der Verkleidungswand (3) aus Verbund-Sicherheitsglas gebildet sind.
10. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Beleuchtungseinrichtungen (9) aus Leuchtstoffröhren gebildet sind, die auf der der Verkleidungswand (3) für die Duschkabine (1) zugewandten Oberfläche des umgebenden Gehäuses (8) befestigt sind.
11. Duschkabine nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die äußere Wandung des die Verkleidungswand (3) unter Bildung eines Zwischenraums (8) umgebenden Gehäuses ((8) zur Aufnahme der Beleuchtungseinrichtungen (9) von außen her undurchsichtig ausgebildet ist.

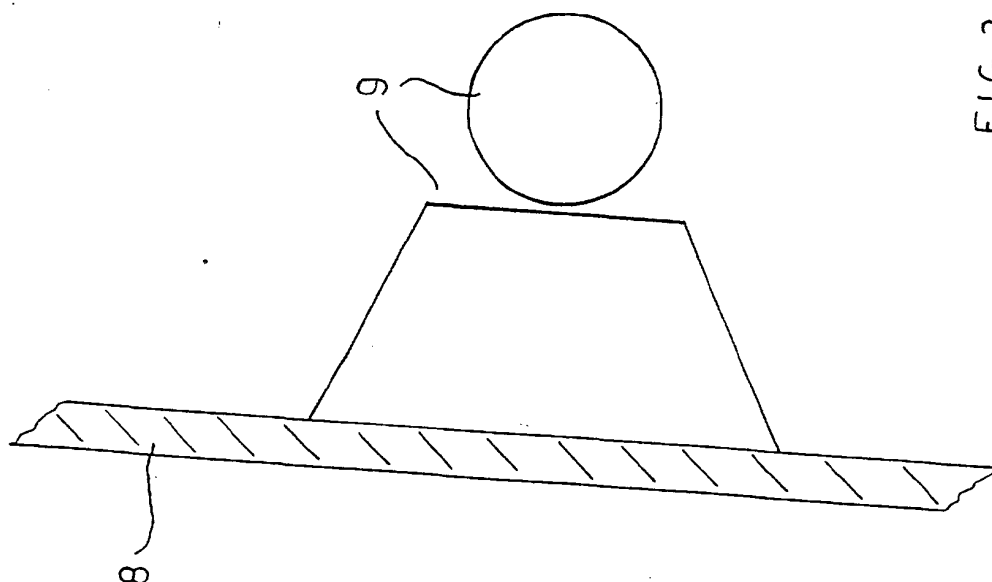
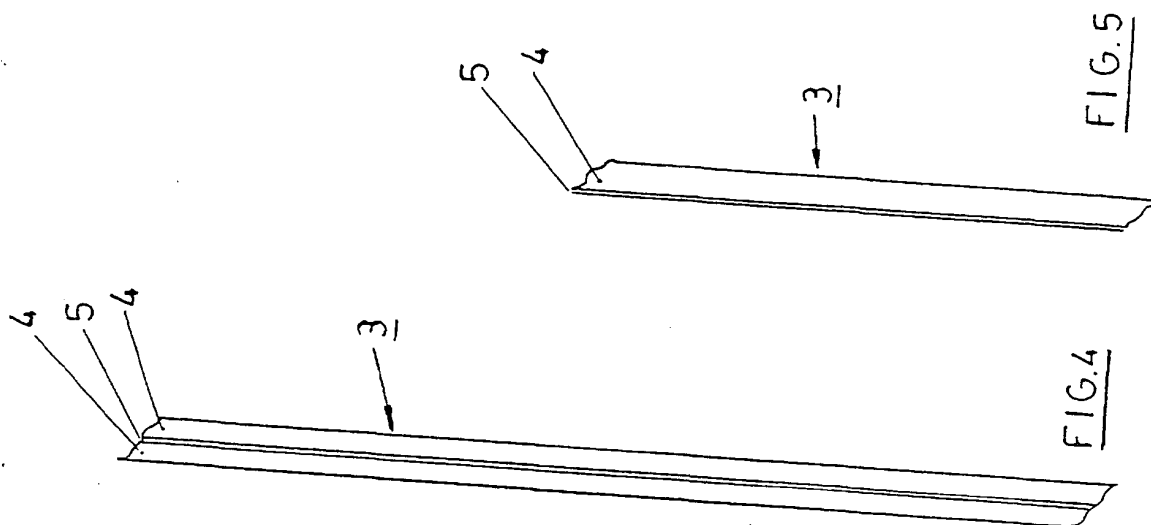
DE 200 12 038 U1

11.07.00



DE 200 12 036 U1

11.07.00



DE 200 12 038 U1

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)